

Bilder einer Ausstellung

Nach der Klaviermusik von Modest Mussorgsky (65 min)

Zum Stück:

Im Jahre 1874 fand in der Akademie der Künste in St. Petersburg eine Gedächtnisausstellung für den Maler Viktor Hartmann statt. Dies gab für den Komponisten Modest Mussorgsky den Ausschlag, einen Klavierzyklus zu schaffen, der zehn Bildmotive musikalisch beschreibt. Dabei sind wunderschöne Musikstücke entstanden, wie z. B. „Der Gnom“ oder „Die Hütte der Baba-Yaga“.

Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ beschreiben einen Gang durch eine Gemäldeausstellung, der gleichzeitig eine Reise durch die Höhen und Tiefen der menschlichen Seele ist.

Die Inszenierung von Raphael Mürle nimmt nun die Klavierfassung als Grundlage für sein Figurspiel. In wechselnden Bilderrahmen erscheinen die verschiedenen Motive und erwecken die Neugierde des Zuschauers.

Der Ausstellungsbesucher ist mit in das Spiel integriert und wird auf seltsame Weise Teil der präsentierten Bilderwelten. Die Frage ist - verändert das Bildmotiv den Betrachter oder verändert der Betrachter das Bild? - Die reale Welt und die Bilderwelt beginnen sich zu überlagern und der Zuschauer verliert die Orientierung. Das ist witzig, spannend und oftmals sehr überraschend.

Eine Reise in die magische Welt der Bildenden Kunst, die hier mit der Darstellung und der Musik zu einem Gesamtkunstwerk verschmilzt.

Wahlweise wird die Inszenierung mit live gespielter Klaviermusik präsentiert oder in einer Adaption mit Akkordeon oder mit Musik vom Datenträger. Näheres ist beim Theater oder Veranstalter zu erfahren.

Zur Bühne:

Das Figurentheater Raphael Mürle besteht seit 1987 und hat sich dem Theater für Erwachsene verschrieben.

Raphael Mürle studierte 1983 -1987 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Fachbereich Figurentheater. In Pforzheim betreibt er seitdem eine eigene Spielstätte mit 100 Sitzplätzen und einem regelmäßigen Spielplan. Doch auch der Tourneebetrieb nimmt einen breiten Raum ein und Gastspiele im In- und Ausland gehören zum Alltag. Ungewöhnliche literarische Stoffe, Umsetzung musikalischer Themen und eine ausgeprägte Bildsprache zeichnen die Arbeit des Figurentheaters von Raphael Mürle aus.